

Keine Angst, kleiner Mann

Mann würde sich über Komis freuen ^^

Von Feaneth

Kapitel 6: Kapitel 6

Keine Angst, kleiner Mann 6.Kapitel

Die nächsten Tage ließ Severus Harry kaum aus den Augen. Überall begleitete er den Jungen, und der freute sich, dass sein "Papa" immer Zeit für ihn hatte. Aber er tat auch alles was Sev ihm sagte.

Er wollte ihn nie enttäuschen, denn er hatte ihn lieb. Er wusste selber nicht warum. Er war einfach so.

Das Schreiben machte ihm Spaß und er war eifrig dabei. Er konnte schon viele Buchstaben malen.

Und er fing an zu rechnen. Das gab es eigentlich in der Schule nicht, doch lernten sie es in der Grundschule und Harry sollte es auch lernen. Wenn er eine Seite voll hatte zeigte er sie erst Severus und dann gab er sie Draco oder Hermine. Die mussten nachschauen, ob er alles richtig hatte. Er war stolz wenn sie sagten dass alles richtig war.

Dann waren wieder 14Tage um, und Harry ging mit Severus in den Krankenflügel. Poppy untersuchte ihn wieder und gab ihm seinen Löffel voll Trank. Harry schüttelte sich und legte sich hin. Er wusste, dass er erst wieder aufstehen durfte, wenn der Trank wirkte.

Er merkte, wie ihm warm wurde und die Knochen taten ihm weh. Denn er wuchs ja wieder. Harry fing an zu weinen, denn alles tat ihm weh. Severus nahm ihn in den Arm und streichelte ihn sanft. Er strich ihm sacht über den Kopf. Er erzählte ihm was ihm grad in den Sinn kam, um Harry abzulenken von den Schmerzen.

"Poopy? Wird es denn immer schlimmer? Oder bleibt es so? Kann ich irgendetwas tun um die Schmerzen zu lindern?"

"Tut mir Leid, Severus", sagte Poppy, "aber die Schmerzen werden immer da sein. Du kannst nichts dagegen machen. Aber sie müssten bald vorbei sein."

Und sie gingen vorbei. Nun war Harry vier.

Doch hatte er sich eigentlich nicht verändert. Er war nur etwas größer geworden. Aber nicht viel.

Er war immer noch der gleiche. Und Severus war froh darüber.

Zusammen verließen sie die Krankenstation. "Papa Sev, darf ich fliegen? Kommst du mit? Bitte."

"Na klar, komm."

Sie liefen zum Quidditschfeld , wo heute die Slytherin trainierten.

"Ich glaube, dass ist heute doch nicht so gut. Schau, sie trainieren. Da geht es zu wild her. Da hab ich Angst dass dir was passiert." "Oh, bitte Papa Sev, ich pass auf, bitte. Bitte." Harry schaute seinen Nenn Papa so hoffnungsvoll an, dass Sev nicht widerstehen konnte. Er erlaubte es, und Harry lief los um seinen Besen zu holen. Der Lehrer schaute unterdessen seinen Spielern zu. Sie waren sehr gut. Und da Harry nicht für Gryffindor spielen konnte, würden sie das nächste Spiel wohl gewinnen. Denn Gryffindor stand und fiel mit Harry.

"Papa Sev Komm mal ganz schnell, " hörte Severus seinen Kleinen rufen. Er lief sofort zum Besenschuppen. Da saß Harry und hatte eine kleine Katze im Arm. "Schau mal was ich gefunden hab. Ist die nicht süß? Darf ich die behalten?" Er streichelte die Kleine getigerte Katze mit Hingabe. Der Besen war vergessen. Nun zählte nur dieses kleine Tier in seinem Schoß. "Was meinst du Papa Sev? Darf ich? Darf ich?" Doch Severus war untröstlich. "Es tut mir sehr Leid Harry, aber du kannst sie nicht behalten. Es geht nicht. "Tränen sammelten sich in Harrys Augen. "Warum nicht? Sag es mir bitte."

"Harry, ich bin Allergisch gegen Katzenhaare," und wie zur Bestätigung musste Severus niesen. Er hörte überhaupt nicht mehr auf. Harry ließ die Katze los, die sofort verschwand und reichte Sev ein Taschentuch. "Es tut mir leid. Ich wollte nicht, das du so niesen musst"

"Du kannst ja nichts dafür. Und wissen konntest du es auch nicht.

Aber nun hol deinen Besen. Dann kannst du noch ein wenig fliegen."

Harry war einverstanden. Er verstand, dass er keine Katze haben durfte und fing nicht an zu bitten und betteln.

Er flog noch eine halbe Stunde. Severus war stolz auf den Kleinen, der keine Angst in der Luft hatte. Er konnte sogar schon Loopings fliegen, was Sev immer eine Gänsehaut über den Rücken jagte. Da die Slytherin gerade ihr Training beendet hatte, kam Draco noch zu Harry. "Hallo Kleiner willst du mal versuchen den Schnatz zu fangen?"

"Oh ja, ich hab bei dir gesehen wie das geht. Bitte lass ihn frei."

Severus sprach noch einen Zauber über den Schnatz, damit er nicht zu hoch flog.

"Ok mein Schatz, zeig was du schon kannst."

Harry schaute auf den Schnatz und es dauerte nicht lange, da hatte er ihn gefangen .Er ließ ihn immer wieder los und fing ihn in kürzester Zeit wieder ein.

"Onkel Sev, er darf nicht mehr fliegen." Auf den erstaunten Blick von Severus meinte Draco nur. "wie soll ja wieder eine andere Mannschaft gewinnen. Schau mal wie schnell er ist. Wenn er weiter fliegen darf ist er nicht zu schlagen. So schnell fang ich den Schnatz nicht. Pass mal auf."

Draco nahm seinen Besen und flog zum Spielfeld. "Harry komm mal her. Wir lassen den Schnatz frei und wir beide versuchen ihn zu fangen." Harry ließ den Ball los. Draco zählte bis drei und sie jagten beide dem Schnatz hinterher. Harry fing ihn kurz vor Draco, dann wiederum fing ihn Draco .So ging es hin und her. Draco hatte richtig Schwierigkeiten den Ball zu fangen. Harry fand es einfach toll mit Draco zu spielen und zu fliegen. Doch nach einer halben Stunde rief Severus die Jungs. Harry war schon viel zu lange draußen. Wenn er den Trank nahm sollte er eigentlich nicht zu viel toben. Doch das hatten alle vergessen. Harry und Draco brachten ihre Besen weg und folgten dem Mann in die Schule.

Harry ging noch eben zur Toilette, wusch sich die Hände und ging in die Halle zum Abendessen. Unterwegs traf er auf den Schulleiter. "Harry, ich muss mit dir reden.

Folge mir bitte."

Harry folgte dem Direktor, obwohl er ihn nicht mochte. Warum das so war wusste er nicht.

Im Büro des Direktors wurde er plötzlich vom Schulleiter festgehalten. Der schlug auf ihn ein. "Wie kannst du es wagen zu Severus Papa zu sagen. Er ist nicht dein Vater und wird es nie sein. Lass ihn in Ruhe, er will dich doch gar nicht." Harry weinte bitterlich. Nicht nur die Schläge taten weh. Die Worte schmerzten noch viel mehr. Dumbledor sprach den Oblivate Zauber und ließ den Jungen ohnmächtig werden. Dann nahm er ihn mit und brachte ihn zur Krankenstation. "Poppy, komm schnell."

Als Poppy den Jungen sah, erschrak sie sehr. "Ich fand ihn unten an der Treppe. Es scheint als sei er die Treppe heruntergefallen zu sein. Ich hoffe nur, er hat sich nichts getan. Wo ist Severus? Er lässt ihn doch sonst nicht allein." "Er wird beim Abendessen sein. Ich wird ihn schnell holen."

Sie lief los. Unterwegs traf sie auf Ron. "Mr. Weasley, laufen sie schnell in die Halle und sagen sie Professor Snape bescheid, er muss sofort kommen. Der Kleine ist verunglückt."

Sie lief zurück zum Krankenzimmer zu dem Jungen. Dort untersuchte sie Harry erst einmal. Zum Glück war nichts gebrochen, doch hatte er jede Menge Blutergüsse. Sie cremte ihn gerade ein, als Sev hereingestürmt kam. "Poppy, was ist mit Harry?"

"Er ist wohl die große Treppe hinunter gefallen, und hat das Bewusstsein verloren. Zum Glück hat er nur Prellungen davon getragen. "Was machte er auf der großen Treppe? Er sollte sich unten im Waschraum die Hände waschen, und dann zum Abendessen kommen."

"Ich kann es dir nicht sagen. Albus brachte ihn hierher. Er sagte er hat ihn an der Treppe gefunden."

"Albus? Ich werde ihn gleich fragen."

Harry erwachte und schaute von Severus zu Poppy. "Warum bin ich hier? Ich wollte doch essen."

" Du bist die Treppe runter gefallen und hast dir wehgetan."

"Ich kann mich gar nicht erinnern. Ich hab mir doch nur die Finger gewaschen."

Severus schaute ernst auf den Jungen. Irgendetwas war hier falsch.

"Poppy, kann es sein das er unter einer Amnesie leidet?"

"Das ist gut möglich, denn er hatte auch Prellungen am Kopf."

"Papa Sev, können wir essen gehen? Ich hab Hunger." Severus nahm den Kleinen hoch und ging in seine Wohnung. Dort ließ er sich von den Hauselfen etwas für Harry bringen, denn das Abendessen war vorbei." Der Knirps aß ein Brot und ging dann ins Bad. Er zog sich seinem Pyjama an und ging ins Bett.

Severus wunderte sich dass Harry nicht kam um Gute Nacht zu sagen. Das machte er doch immer. Also stand er auf und ging ins Kinderzimmer. Er setzte sich zu Harry ans Bett und streichelte dem Jungen über den Kopf. "Harry, was ist mit dir? Geht's dir doch nicht so gut? Hast du noch Schmerzen? HM Sag doch was." Harry schaute ihn an und fragte. "Hast du mich nicht lieb? Darf ich dich nie mehr Papa nennen?"

"Harry, Spatz, wie kommst du darauf? Ich wünsche mir so sehr dass du mich Papa nennst. Ich liebe dich doch. Du bist wie ein Sohn für mich, und wenn du einverstanden bist, werde ich dich adoptieren. Wie kannst du nur glauben ich hab dich nicht mehr lieb?" Sanft nahm er den Kleinen in den Arm und tröstete den Jungen. "Ich liebe dich, Sohn." "Ich liebe dich Papa."

Harry legte sich hin und schlief auch schnell ein.

Severus setzte sich im Wohnzimmer in den Sessel, schenkte sich noch einen Whisky

ein und nahm ein Buch zur Hand. Doch las er nicht darin. Er überlegte, was heute geschehen war. Wieso war der Junge die Treppe runter gefallen, wenn er gar nicht oben war? Wieso glaubte er, er würde ihn nicht mehr lieben? Das war alles seltsam. Das würde er mit Lucius besprechen, wenn er ihn sieht.

Er machte sich Bettfertig und legte sich hin. Er war schon fast eingeschlafen als er Harry weinen hörte. Seit einer Woche schlief der Junge in seinem Bett und kam nicht mehr rüber oder weinte.

Er lief schnell rüber. Harry war nass geweint. Sev nahm ihn mit in sein Bett. Er legte seinen Arm um den Jungen und kuschelte ihn an sich. Der Kleinen beruhigte sich nur langsam. "Was ist denn, mein Spatz. Was hast du geträumt dass du so weinst?"

"Ich weiß nicht. Ich weiß es nicht mehr." Schluchzte Harry, doch in Severus Armen schlief er ein.

Das machte Severus wieder stutzig. Doch darüber würde er morgen nachdenken.

Mit Harry im Arm schlief er dann doch ein. Doch viele Gedanken ließen ihn recht unruhig schlafen.

Am nächsten Morgen war er wie gerädert. Auch Harry sah nicht sehr gut erholt aus. Mühsam erhoben sie sich und machten sich fertig. Das Frühstück brachten sie still hinter sich. Beide waren immer noch in Gedanken und konnten sich nicht davon lösen. Nach dem Frühstück kam Draco auf Harry zu. "Harry, willst du nachher mit uns nach Hogsmead?

Blaise, Ron, Hermine und ich wollen nachher los. Professor, darf Harry mit?"

Harry schaute Severus an "Ich werde mitkommen. Dann kann Harry auch mit. Wir müssen auch noch ein paar Sachen für ihn kaufen. Er ist wieder gewachsen. Wann wollt ihr los?"

"In einer Stunde. Dann treffen wir uns mit den Gryffs, an dem Eingangstor."

"Gut, bis dann. Harry, kommst du?"

"Ja Papa, warte ich komme."

Nach einer Stunde trafen sich die Schüler und der Lehrer am Eingang und machten sich auf den Weg nach Hogsmead.

Severus hatte noch mit Lucius über den Kamin gesprochen. Sie wollten sich mit Tom und Lucius treffen. Tom sollte nicht erkannt werden. Der Kleine sollte ihn vorurteilslos kennen lernen.

Es war heute ein trockener Tag, wenn auch nicht mehr so warm. Immerhin war es Mitte Oktober.

Harry war heute nicht so fröhlich wie sonst. Die Jugendlichen versuchten alles um Harry aufzumuntern.

Draco nahm ihn sogar Huckepack. Und galoppierte den Weg entlang Das ließ den Kleinen endlich lauthals lachen. Severus war Draco dankbar. Denn der stille Junge war nicht das was er wollte. Er wollte einen lachenden Harry. Einen, dem der Schalk im Nacken saß.

In Hogsmead angekommen sagte Severus. "Miss Granger, würden sie mit Harry ein paar Pullis und Hosen kaufen gehen? Ich muss mir noch ein paar Zutaten und Kräuter für meine Tränke besorgen, und da kann ich Harry nicht mitnehmen. Harry, gehst du mit ihr bitte?" Harry und Hermine nickten. Die Schüler gingen alle mit Harry in den Laden und suchten Pullis und Hosen heraus. Harry musste alles anprobieren. Er hatte viel Spaß dabei und hatte zum Schluss drei neue Pullis und vier neue Hosen. Der Kleine strahlte. Sein Papa kaufte ihm öfter mal neue Sachen und immer so schöne wie diese. Er durfte immer mitentscheiden, was er gerne hätte. Stolz trug er seine Sachen selber. Draußen trafen sie auf Severus, der mit Lucius und einem Fremden auf die

Kinder wartete.

"Papa, schau mal was ich alles hab. So schöne Pullis. Hab ich selbst ausgesucht." Harry überschlug sich fast vor Begeisterung. Severus nahm ihn hoch und wirbelte ihn herum. Endlich lachte der Kleine wieder.

Lucius und der andere schmunzelten. "Harry, komm mal her. Ich möchte dich jemanden vorstellen. Das ist Lucius Malfoy, Dracos Vater, und das ist Thomas Schwarz. Und das ist mein Sohn Harry."

"Hallo Harry, schön dich kennen zu lernen. "Freut mich auch. Sind sie Freunde von Papa? Draco, du siehst aus wie dein Papa. Toll. Sind sie auch Lehrer?"

"Nein Harry, ich arbeite im Ministerium und mach die Adoptionsunterlagen für deinen Papa fertig.

Damit du offiziell sein Sohn wirst. Freust du dich?"

Harry schaute von Lucius und Thomas zu Sev, der bald sein Papa war. "Und wie."

Zusammen gingen sie noch ein Eis essen, dann verabschiedeten sich die beiden Erwachsenen von den Kindern. Lucius nahm seinen Sohn noch in den Arm und flüsterte ihm noch was ins Ohr. Draco nickte und strahlte seinen Vater an.

Ron und Hermins schauten sich an und nickten sich zu. Sie wussten genau wer Thomas Schwarz war. Doch würden sie ihn nicht verraten.

Sie wollten Harry glücklich sehen und das ging nur wenn die Adoption klappte.

Gegen Abend machten sie sich wieder auf den Heimweg. Severus hatte für alle noch eine große Tüte Süßigkeiten gekauft, die sie auf dem Heimweg naschten.